

Haenel-Halbautomat in .308 Winchester

Auf neuem S

Seitdem Haenel den Halbautomaten CR 308 erstmals der Öffentlichkeit präsentierte, hat sich an der Ausstattung der 308er Büchse einiges getan. Grund genug, erneut einen Blick auf den 308er Selbstlader zu werfen.



tand

Das Suhler Unternehmen hat inzwischen nicht nur die kleineren Selbstlader im AR-15-Stil der Baureihe CR 223 modernisiert und dabei gleich noch die Kaliberauswahl um die .300 BLK erweitert. Auch das „große“ Geschwistermodell, die CR 308 wurde in ihrer Ausstattung und technischen Details verbessert. Was hat Haenel an dem Halbautomaten in .308 Winchester verbessert, was blieb gleich?

Die Technik:

Genau, das CR 308 ist auch in seiner aktuellen, modellgepflegten Form immer noch ein Gasdruck-betriebener 308er Halbautomat mit Drehkopfverschluss im Stil des AR-10. Die Zeit bleibt aber auch für AR-10 nicht stehen und deshalb hatte C.G. Haenel bereits zur Markteinführung technisch gegenüber dem Urahn aus dem Hause Armalite erheblich verbessert. Etwa beim Gasdrucksystem: Die Gase werden heute wie vor über 50 Jahren im Lauf abgezapft, aber nicht mehr wie beim Armalite AR-10 über ein Röh-

chen direkt auf den Verschlussträger geleitet. Stattdessen verfügt das CR 308 über ein Kurzhub-Gaskolbensystem über dem Lauf, die Treibmittelgase werden auf den Piston geleitet und der setzt dann den Rücklauf des Verschlusses in Gang. So gelangen weniger Verbrennungsrückstände ins Gehäuse und es macht auch den Betrieb mit einem Schalldämpfer für den Schützen angenehmer und für die Waffe selbst weniger belastend. Bei der CR 308 ist das Piston-System sogar eigens für die Verwendung mit beziehungsweise ohne Suppressor von außen mittels eines Torx-Schlüssels einstellbar. Zu einer modernen Waffe gehört ein modernes Sicherungskonzept: Anders als ein klassisches AR-10 lässt sich Haenels Halbautomat auch bei entspanntem Schlagstück sichern und vor unbeabsichtigtem Auslösen durch Sturz oder Stoß schützt eine automatische Schlagbolzensicherung.

Wie andere „AR-10“ auch folgt Haenels CR 308 für Teile und Baugruppen keinem

Für den Test stellte Frankonia eine CR 308 im Kaliber .308 Winchester mit 423 mm (16,65“) langem Lauf. Haenel bietet das Modell aber auch in mehreren anderen Lauflängen an. Außerdem gibt es die Waffe in 6,5 Creedmoor, dann lautet die Modellbezeichnung entsprechend „CR 6,5“.

Modell:	C. G. Haenel CR 308
Preis:	€ 3389,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	901 - 984 mm
Lauflänge:	423 mm (16,65")
Dralllänge:	305 mm (1:12")
Abzugsgewicht:	1780 g (Match-Abzug)
Gewicht:	4000 g
Links-/Rechts-Ausführung:	vollständig beidseitig bedienbar
Ausstattung: Gasdrucklader, Kurzhub-Gas-kolbensystem, Drehkopfverschluss, Lauf kaltgehämmert, M-Lok-Handschutz schnell abnehmbar, verstellbare Gasdüse.	



Für die Bedienung mit der linken Hand findet sich über dem Magazindrücker eine Taste zur Verschlussentriegelung, auch ein zweiter Sicherungsflügel ist dabei.

festgelegten maßlichen Stand, so etwas gibt es nur beim AR-15. Wenn man also Ersatz- oder Umrüstteile benötigt, muss man größtenteils auf das Angebot von Haenel selbst zurückgreifen. Aber natürlich ist nicht alles an der CR 308 inkompatibel zu Teilen anderer Hersteller. Die Polymer-Magazine bezieht Haenel von US-Hersteller Magpul, der montierte Pistolengriffe ließe sich durch andere AR-15-Griffe ersetzen. Auf die Buffer Tube (eigentlich: „Receiver Extension“) passen alternativ auch die Hinterschäfte anderer Hersteller, die röhrenförmige Gehäuseverlängerung ist im Durchmesser „AR-15 Milspec“ (1,14“). Das Mündungsgewinde (M15x1) nimmt selbstredend auch andere Feuerdämpfer, Kompensatoren oder Schalldämpfer auf als den werksseitig gelieferten Feuerdämpfer. Und dann wären da noch die Zubehör-Montageschienen: Das Gehäuse bietet oben eine NATO-Rail (die abwärtskompatibel zu Picatinny ist). Der Handschutz verfügt oben und unten über eine solche NATO-Schiene nach STANAG 4694 und seitliche M-Lok-Schnittstellen gleich noch dazu.

Die Ausstattung:

Der Drücker für das händische Vorstoßen des nicht komplett verriegelten Verschlusses („Forward Assist“), der findet sich ausschließlich auf der rechten Seite des Gehäuses. Alles andere an Be-



dienelementen der CR 308 legt der Hersteller kompromisslos auf beidseitige Bedienbarkeit an: Daumensicherung, der Magazindrücker, die Entriegelungstaste für den Verschluss, die Handhaben des Durchladehebels – alles rechts und links an der Waffe zu finden, und ergonomisch griffgünstig designt sind die Hebelchen auch. Sogar die neuen Sperrhebel für den Leichtmetallhandschutz sind auf beiden Seiten zu finden. In diesem Ausnahmefall muss man für den gewünschten Effekt ausnahmsweise aber auch beide (jeweils durch Druckknöpfchen gesicherte) Sperrhebel um 180 Grad umschwenken. Das ist mit zwei Handgriffen erledigt und schon kann der komplette Handschutz vom System getrennt und nach vorn abgezogen werden – bequemer geht es nicht.

Der A2-Feuerdämpfer wurde neu konzipiert und bietet jetzt eine QD-Aufnahme (Schnellverschluss) für Schalldämpfer. Der neue Teleskop-Hinterschaft bietet sechs Positionen, zudem ist die Entriegelungstaste der Längsverstellung so in den Schaft eingelassen, dass sie nicht versehentlich ausgelöst werden kann. Dazu gibt's hier allerlei Ösen und Aufnahmen für Riemen, eine dünne Gummikappe und einen höhenjustierbaren Schaftrücken. Für den Pistolengriff legt Haenel mehrere auswechselbare Grifftrücken bei. Das klappbare Notvisier

(„BUIS“) besteht größtenteils aus Kunststoff. Wie steht es um die Modellauswahl? Die Testwaffe schickte Frankonia komplett in Schwarz, mit dem mittellangen 16,5“-Rohr (423 mm) und dem (optional gegen Aufpreis erhältlichen) Match-Abzug anstelle des Standard-Direktabzugs. Alternativ bietet Haenel die Waffe für den Zivilmarkt aber auch mit einer Lauflänge von 20“ (510 mm) an. Neben Schwarz offeriert man die CR 308 auch mit sandfarbenen eloxiertem Gehäu-

se und Handschutz. Und dann wäre da noch die neue CR 6,5. Grundsätzlich baugleich zur CR 308, richtet sich auch bei ihr die Bezeichnung nach dem Kaliber, hier der 6,5 Creedmoor.

Verarbeitung und Handling:

Zunächst zur Verarbeitung. Grundsätzlich handelt es sich bei der CR 308 um einen AR-10-Ableger aus dem gehobenen Preisbereich. Das fühlt und sieht man dann aber auch an der gebotenen



Links im Magazinschacht ein zusätzlicher Magazinauslöser für Linkshandbetrieb. Die Verschlussentriegelung schützt ein Wall vor versehentlichem Auslösen. Der Abzugsbügel ist klappbar.



Schießtest: Haenel CR 308 16,65"-Rohr, .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen (gr)	SK (mm)	v ₀	E ₀
1	Topshot 147 gr FMJ	59	751	2686
2	PPU 155 gr Match Line HPBT	41 (28)	784	3087
3	Hornady 165 gr CX	21	779	3244
4	Hornady 168 gr Match HPBT	23	747	3037
5	Norma 168 gr Golden Target	19 (11)	737	2957

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehraufgabe. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

Das klappbare Notvisier gehört zur Werksausstattung.

Verarbeitungsqualität. Die Passungen und die Oberflächenbearbeitung äußerlich wie auch im Inneren des Gewehrs sind weitgehend ohne Fehl und Tadel, wie von einem AR in Behördenqualität zu erwarten. Die Gehäusehälften der Testwaffe hatten zueinander nur so viel Spiel wie für eine Militärwaffe erforderlich, gleiches gilt für das nur geringfügige Spiel des Hinterschaftes auf der Buffer Tube. Der neu hinzugekommene, höhenverstellbare Schaftücken bietet einen gelungenen Kompromiss zwischen Stabilität, einfacher Bedienung der Verstellung in 13 Rastschritten (über eine von Hand bedienbare Schraube) und einer zugleich gewichtssparenden Konstruktion.

Wo gibt es hinsichtlich der insgesamt sehr hochwertigen Verarbeitung von Metall und Kunststoff kleine Abzüge in der B-Note? Wenn man Gewalt anwendet, kann man den Vorderschaft seitlich ganz minimal verdrehen. Das geht aber nur für einen Hauch, denn oben verfügt der Handschutz über eine Nase, die in eine korrespondierende Nut im Upper Receiver eingreift – wir sprechen hier von 0,5 mm oder weniger an maximalem Spielraum, dann ist Schluss. Davon abgesehen nur Kleinkram an Kritik, und



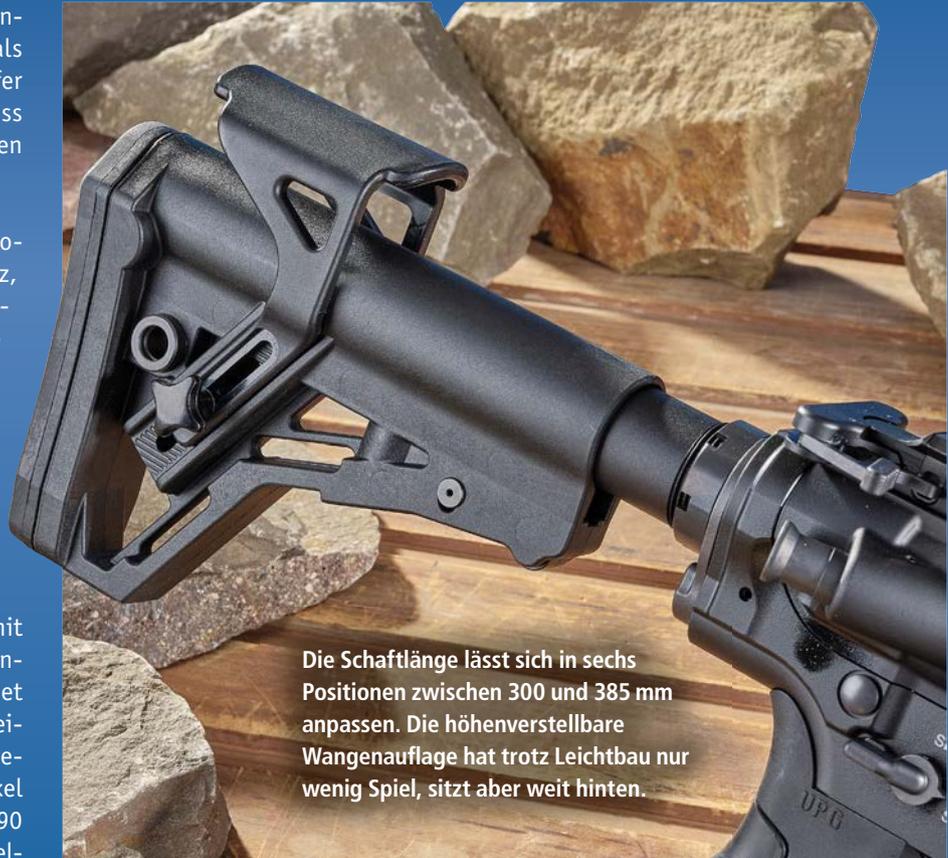
Die CR 308 ist für ein Piston-, „AR-10“ gut ausbalanciert und vergleichsweise leicht. Dabei hilft auch der nur 17 mm dicke Lauf. Das Rohr schützt außen eine Phosphatierung vor Rost und Kratzern.

selbst davon nicht viel: Die auswechselbaren Griffriicken des Pistolengriffes sind unten zur Sicherheit verstiftet, aber im oberen Bereich etwas zu labbrig am Griff selbst befestigt. Korn und Kimme sind klappbar, in Höhe und Seite werkzeuqelos verstellbar und ihr Klappgelenk praxisgerecht schön stramm gefedert. Wenn man zum Hochklappen der Kimme gar zu grobmotorisch die Rändelschrauben der Seitenverstellung als Handhabe ergreift, da kann es im Eifer des Gefechts schon mal passieren, dass man die Lochkimme versehentlich einen Klick zur Seite hin verstellt.

Nun zum Handling: Durch die ergonomisch gelungene Form von Handschutz, Pistolengriff und Hinterschaft in Kombination mit dem nicht zu dick geratenen Lauf fühlt sich die CR 308 gut ausbalanciert und leichter an, als sie tatsächlich ist. Alle Knöpfe, Tasten und Hebel arbeiten (nicht zu) leichtgängig, liegen griffgünstig für den Betrieb mit der rechten wie der linken Hand und alle Oberflächen sind hier ausreichend groß, breit oder gerillt, dass es auch mit Handschuhen nicht zu Fehlbedienungen kam. Wie alle Bedienteile findet sich auch die Daumensicherung auf beiden Seiten des Gehäuses. Die Sicherungsflügel arbeiten mit einem Winkel von nur 60 anstelle der klassischen 90 Grad, zudem rastet sie in beiden Stel-

lungen klar und präzise, das vereinfacht die schnelle Bedienung deutlich. Gibt man sich mit einem Klammergriff von Daumen und Zeigefinger tüchtig Mühe, rasten die Flügel sogar nahezu unhörbar ein und aus, ein Pluspunkt auf der Jagd. Die beiden Flügel sind gleich lang und dick: Greift man den Pistolengriff sehr

hoch, stört der Sicherungsflügel auf der „falschen Seite“ ein wenig unter dem Abzugsfinger. Auf der Jagd und beim Sport mag das leicht irritieren, aber dahinter steckt System: Auch die zivile, rein halbautomatische CR 308 ist ihrem Grundaufbau nach eher eine Militär- und Polizeiwaffe. Und im Einsatz hat man je



Die Schaftlänge lässt sich in sechs Positionen zwischen 300 und 385 mm anpassen. Die höhenverstellbare Wangenauflage hat trotz Leichtbau nur wenig Spiel, sitzt aber weit hinten.

DDMP 15-45x60 ED

Spotter Optisches Maksutov-Cassegrain-System
Perfekte Korrekturangaben an den Schützen,
und der Nächste sitzt genau da, wo er hin soll....

direct link



Die Unterseite des Handschutzes bietet wie die Toprail eine Schiene nach STANAG 4694, im Prinzip das modernisierte, metrische Pendant zu MilStd 1913 (Picatinny) und mit Picatinny kompatibel. Seitlich auf 3 und 9 Uhr gibt es M-Lok-Schlitze. Die zwei Hebel sichern den Handschutz.

nach Lage und Deckung nicht immer den Luxus, mit seiner Waffe ausschließlich auf der „schuss-starken“, Seite in den Anschlag zu gehen. Nur weil die Deckung für den gewohnt-bequemen Anschlag „verkehrt herum“ ist, sollte man sich in einer Gefahrensituation trotzdem nicht mehr als absolut notwendig exponieren. Deshalb sollte das gesamte Handling einer Einsatzwaffe im Rechts- wie Linksanschlag stets möglichst gleich ausfallen, unabhängig davon, ob der Nutzer nun eigentlich Rechts- oder

Linkshänder ist, und genau das bietet der Suhler Halbautomat.

Auf dem Schießstand:

Überraschungen beim Schießtest der Haenel wurden nicht erwartet und stellten sich dann auch nicht ein. Im Gegenteil, ein „AR-10“ in Behördenqualität auf den Schießstand auszuführen ist immer ein kleines Highlight im Testalltag. Denn diese Gewehre schießen sich auch in .308 Winchester angenehm mild, liefern auch warm geschossen fei-

ne Trefferergebnisse und machen hinsichtlich Bedienung und Funktion „keine Faxen“. Dass trifft leider nicht auf alle Waffentypen zu, vor allem dann, wenn ihr Design oder die Modellreihe „ganz neu auf dem Markt“ ist. Das Testexemplar aus dem Hause C. G. Haenel machte hier keine Ausnahme. Die NATO-Toprail bewehrt mit einer Black Line-Blockmontage von EAW, darin ein kompaktes K318i (3,5- 18x50) von Kahles, so ging es auf die 100-m-Bahn. Funktions-

Das Piston-System mit kurzem Hub verbirgt sich unter dem Handschutz. Man kommt kinderleicht

daran: Einfach die beiden Hebel an der Rückseite des Vorderschaftes um 180 Grad umschwenken. Dann kann man den Handschutz einfach nach vorn abziehen. Setzt man ganz vorn in die Gasdüse einen Torxschlüssel und dreht um 45 Grad, stellt man das Gassystem zwischen Normal- und Schalldämpferbetrieb um. An die Düse kommt man aber auch bei montiertem Handschutz problemlos von vorn dran. Haenel bietet als Zubehör für die CR 308 einen QD-Riemenbügel mit integriertem Torx-Schlüssel an.



störungen jedwelcher Art traten mit der Testwaffe mit keiner der verwendeten Munitionssorten auf, die Hülsen verließen das Patronenlager schwungvoll, aber unbeschädigt, was den Wiederlader erfreut. Im Schuss schiebt die CR 308 sanft in die Schulter, der Hochschlag hält sich in Relation zu Waffengewicht und Kaliber in sehr überschaubaren Grenzen. Das Mündungsfeuer blieb vergleichsweise harmlos, im Schuss strömen keine störenden Gase über die Öffnung für den Spannhebel nach hinten ins Gesicht. Haenels trocken und im Vergleich zu einem Standardabzug sehr leichtgängig auslösendem Match-Trigger leistete seinen (subjektiv unverzichtbaren) Beitrag zu dem rundum gelungenen Schießvergnügen mit dem 308er Halbautomaten.

Schade, irgendwann sind die Schachteln leer, der Spaß vorbei und der Mess-Schieber wird gezückt. Auch hier gab's kein böses Erwachen. Testgewehr und das vorliegende Los der Standard-Vollmantel von Topshot wollten nicht recht zusammen harmonieren, hier maß das Fünfschuss-Trefferbild 59 Millimeter. Bei den restlichen Laborierungen sah das schon ganz anders aus: Die Match-Patronen mit 168 gr schwerem Geschoss von Hornady punktete mit einem Wert von 23 mm auf 100 Meter, noch knapp davor lag Hornadys Jagdpatrone „CX“ (21 mm) und die Golden Target des schwedischen Herstellers Norma sicherte sich den ersten Platz mit einem Wert von 19 mm. Ohne den (möglicherweise schützenbedingten) Ausreißer zeigte die Schieblehre hier nur 11 Millimeter – unter dem Strich eine sehr präzise Waffe.



Der Drehkopfverschluss ist typisch für das AR-10-Design, aber nicht mit anderen Herstellern kompatibel. Sowohl der Verschlusskopf als auch der Verschlussträger sind laut Hersteller „oberflächenverdichtet und haben ein Keramo-Finish“.

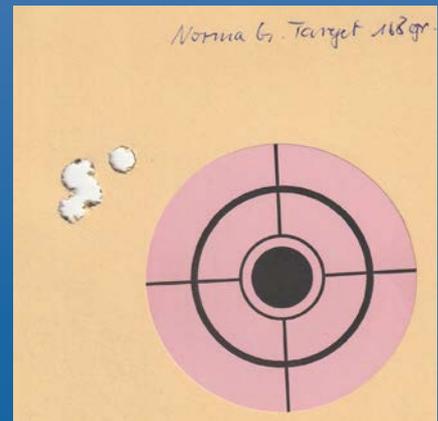
Fazit:

C. G. Haenel hat die CR 308 als voll ausgestatteten Allrounder im AR-10-Stil konzipiert. Und das ist dem Hersteller auch geglückt: Ein hochmodernes technisches Fundament, eine schöne Verarbeitung und akkurate Schussleistung, dazu sind alle wichtigen Ausstattungsmerkmale vom verbesserten Feuerdämpfer bis zum höhenverstellbaren Schaftücken, sozuaugen vom Scheitel bis zur Sohle, gleich ab Werk mit an Bord. Die CR 308 ist ein sehr gutes Gewehr zu einem fairen Preis.

Text: Hamza Malalla und Robert Riegel

Bezug: Die Testwaffe stellte Frankonia zur Verfügung (www.frankonia.de), vie-

len Dank! Der Verkauf erfolgt online sowie über die Frankonia-Filialen. Zusätzliche Informationen seitens des Herstellers: www.cg-haenel.de.



SIGSAUER® P320 P.A.K.
JETZT IN DER SCHRECKSCHUSS VARIANTE

P320 P.A.K. PINK

- › Stahl-Magazin
- › Polymergriffstück
- › Integrierte Railschiene
- › Einfaches Zerlegen
- › Inkl. Sig Sauer Waffenkoffer, Pyrobecher & Reinigungsbürste



Weitere Farboptionen im Shop erhältlich: Schwarz, Gold, Roségold, Bronze, OD Green, Tan & Cobra

Kaliber	9mm P.A.K.
Magazinkap.	14+1 Schuss
Länge	182 mm
Abzug	Double Action
Gewicht	765 g

Art.Nr. 205712



Mehr Infos unter www.germansportguns.de